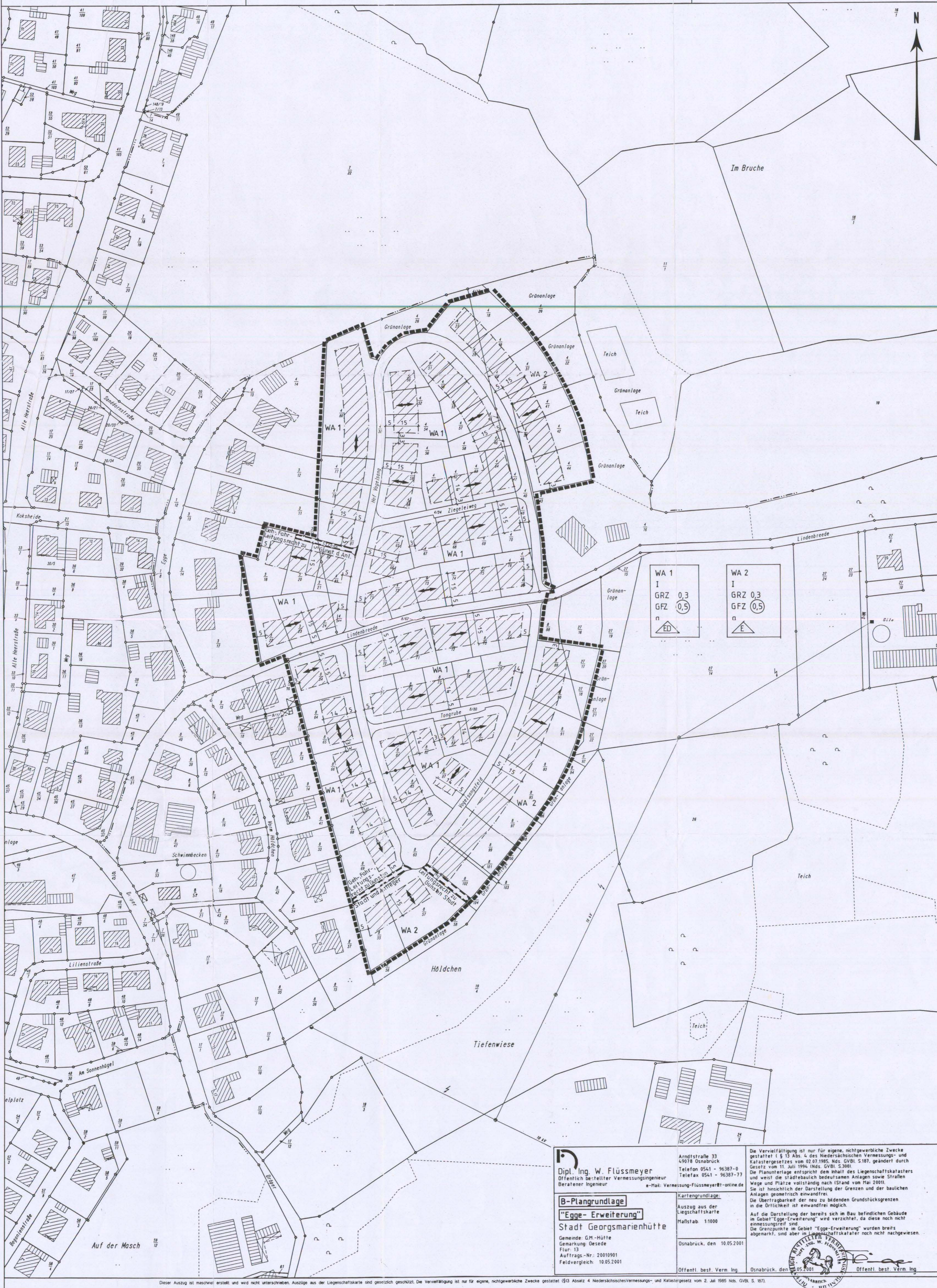


Gemeinde: GEORGMARIENHÜTTE, STADT
Gemarkung: OESSEDE
Flur: 13, FLURSTÜCKE: VERSCH

Antrag: A 1604/01
Datum: 08.05.2001

Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung
Auszug aus der Liegenschaftskarte
Maßstab 1:1000

Vermessungs- und Katasterbehörde
Osnabrück
- Katasteramt -
Mercatorstraße 4 u. 6
49080 Osnabrück



Zeichenerklärung:

Art der baulichen Nutzung

WA Allgemeine Wohngebiete

Maß der baulichen Nutzung

I Zahl der Vollgeschosse
GRZ 0,3 Grundflächenzahl
GFZ 0,5 Geschößflächenzahl

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen, Stellung der baulichen Anlagen

a Abweichende Bauweise
E nur Einzelhäuser zulässig
ED nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
Baugrenzen
Hauptfstrichung = längere Mittelachse des Hauptbaukörpers

Verkehrsflächen

Öffentliche Verkehrsfläche
Straßenbegrenzungslinie

Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen

Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen

Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
Abgrenzung unterschiedlicher Festsetzung innerhalb eines Baugebietes

Präambel

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte diesen Bebauungsplan Nr. 210 "Egge-Erweiterung" - 1. Änderung, bestehend aus der Planzeichnung und den unten stehenden textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen.

Textliche Festsetzungen

1. Stellplätze und Garagen gem. § 12 BauNVO

Garagen gem. § 1 (4) Garagenverordnung (GaVO) können mit einem Abstand von 3,00 m von der öffentlichen Verkehrsfläche errichtet werden.
Garagen gem. § 12 BauNVO sind bis zu einer Tiefe von 3,00 m über die rückwärtigen Baugrenze hinaus zulässig.
Offene Kleingaragen (Carports) gem. § 1 (3) GaVO sowie Stellplätze gem. § 12 BauNVO sind ab einem Abstand von 1,00 m zur öffentlichen Verkehrsfläche sowie bis max. 3,00 m über die rückwärtige Baugrenze hinaus zulässig.

2. Nebenanlagen gem. § 14 BauNVO

Nebenanlagen gem. § 14 BauNVO, die an Anlagen gem. § 12 BauNVO angebaut werden, müssen die zu 1 definierten Bautiefen einhalten.
Genehmigungsfreie Nebenanlagen gem. § 69 HBauO sind auf dem Baugrundstück allgemein zulässig, außer zwischen öffentlicher Verkehrsfläche und vorderer Baugrenze (Ausnahme: Mülleimerboxen und Briefkastenanlagen).

Mit Rechtskraft dieses Bebauungsplanes treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Ursprungsplanes für den Bereich der 1. Änderung außer Kraft.

Georgsmarienhütte, 21.06.2001

gez. Lunte
Bürgermeister S

Aufstellungsbeschluss

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Georgsmarienhütte hat in seiner Sitzung am 14.02.2001 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 210 "Egge-Erweiterung" - 1. Änderung beschlossen.

Georgsmarienhütte, 21.06.2001

gez. Lunte
Bürgermeister S

Vereinfachte Änderung

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Georgsmarienhütte hat in seiner Sitzung am 14.02.2001 dem vereinfacht geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt.
Das Verfahren gem. § 13 Ziffer 2 BauGB wurde als öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB durchgeführt.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 12.03.2001 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung lagen vom 20.03.2001 bis 20.04.2001 gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich aus.

Georgsmarienhütte, 21.06.2001

gez. Lunte
Bürgermeister S

Satzungsbeschluss

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 20.06.2001 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Georgsmarienhütte, 21.06.2001

gez. Lunte
Bürgermeister S

Inkrafttreten

Der Bebauungsplan wurde am 3.1.2004 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück, Nr. 44, gem. § 10 Abs. 3 BauGB veröffentlicht.
Der Bebauungsplan ist damit am 3.1.2004 rechtsverbindlich geworden.

Georgsmarienhütte, 14.08.2001

gez. Lunte
Bürgermeister S

Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Georgsmarienhütte,

Bürgermeister S

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Georgsmarienhütte,

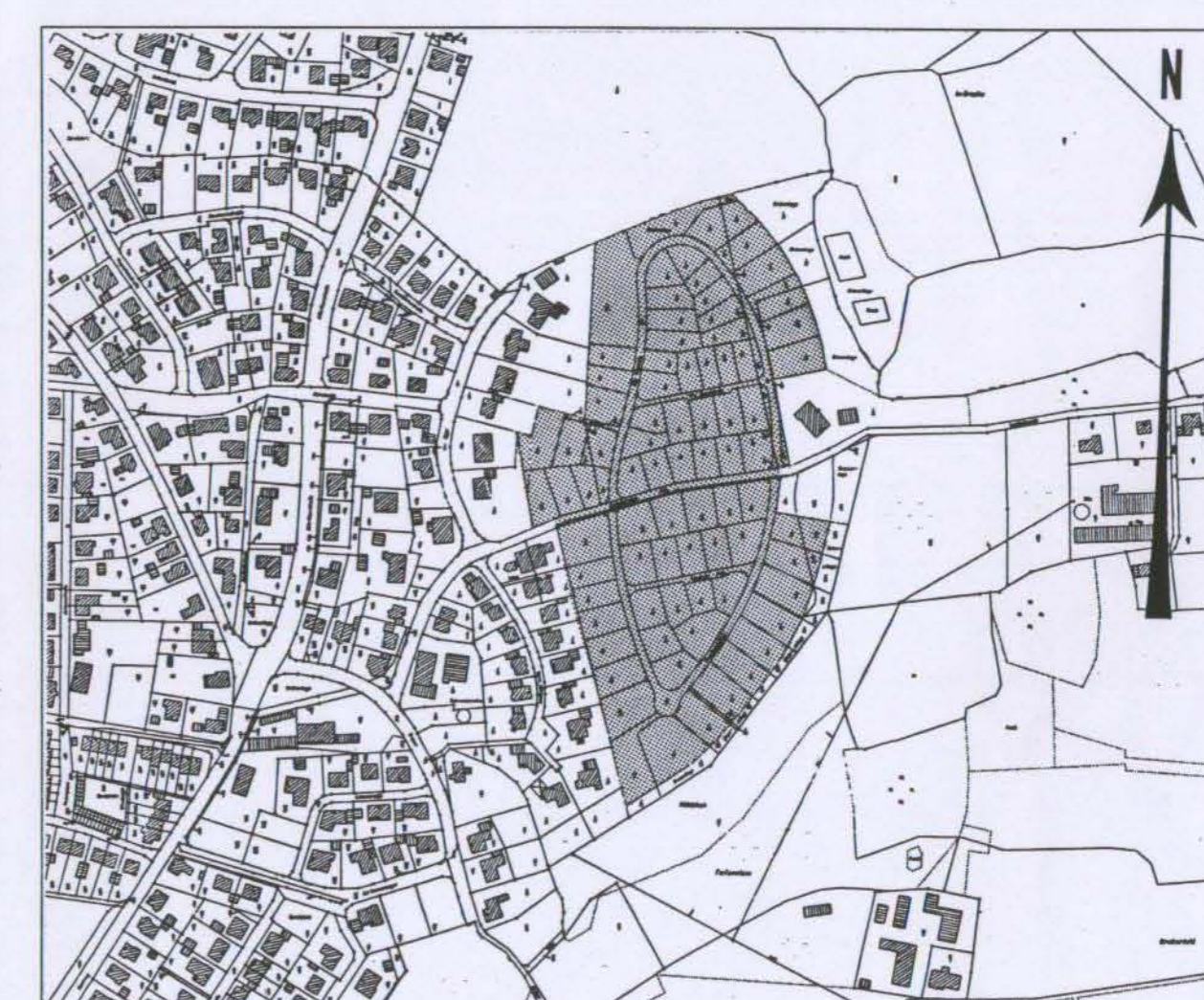
Bürgermeister S

Stadt Georgsmarienhütte



Bebauungsplan Nr. 210 "Egge - Erweiterung"

1. Änderung Vereinfachte Änderung gem. § 13 BauGB



Übersichtsplan M. 1:5000

Abschrift

Dipl.-Ing. W. Flüssmeyer
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Beratender Ingenieur
e-Mail: Vermessung-Flüssmeyer@online.de
B-Plangrundlage
"Egge - Erweiterung"
Stadt Georgsmarienhütte
Gemeinde GM-Hütte
Gemarkung Oesede
Flur: 13
Auftrags-Nr.: 20010901
Feldvergleich: 10.05.2001

Arndtstraße 33
49078 Osnabrück
Telefon 0541 - 96387-0
Telefax 0541 - 96387-77
Kartengrundlage:
Auszug aus der
Liegenschaftskarte
Maßstab: 1:1000
Osnabrück, den 10.05.2001
Öffentl. best. Verm. Ing.

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 des Niedersächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes vom 02.07.1985, Nov. GVOB S.187, geändert durch Gesetz vom 11. Juli 1996, Nov. GVOB S.390).
Die Planunterlagen entsprechen dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weisen die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom Mai 2001).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragung der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Ortskarte ist einwandfrei möglich.
Auf die Darstellung der bereits im Bau befindlichen Gebäude im Gebiet "Egge-Erweiterung" wird verzichtet, da diese noch nicht einmessungsfähig sind.
Die Grenzpunkte im Gebiet "Egge-Erweiterung" wurden bereits abgemessen, sind aber in der Liegenschaftskarte noch nicht nachgewiesen.

Textliche Festsetzungen

1. Stellplätze und Garagen gem. § 12 BauNVO

Garagen gem. § 1 (4) Garagenverordnung (GaVO) können mit einem Abstand von 3,00 m von der öffentlichen Verkehrsfläche errichtet werden.

Garagen gem. § 12 BauNVO sind bis zu einer Tiefe von 3,00 m über die rückwärtigen Baugrenze hinaus zulässig.

Offene Kleingaragen (Carports) gem. § 1 (3) GaVO sowie Stellplätze gem. § 12 BauNVO sind ab einem Abstand von 1,00 m zur öffentlichen Verkehrsfläche sowie bis max. 3,00 m über die rückwärtige Baugrenze hinaus zulässig.

2. Nebenanlagen gem. § 14 BauNVO

Nebenanlagen gem. § 14 BauNVO, die an Anlagen gem. § 12 BauNVO angebaut werden, müssen die zu 1 definierten Bautiefen einhalten.

Genehmigungsfreie Nebenanlagen gem. § 69 NBauO sind auf dem Baugrundstück allgemein zulässig, außer zwischen öffentlicher Verkehrsfläche und vorderer Baugrenze (Ausnahme: Mülleimerboxen und Briefkastenanlagen).

Mit Rechtskraft dieses Bebauungsplanes treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Ursprungsplanes für den Bereich der 1. Änderung außer Kraft.

Georgsmarienhütte, 21.06.2001


Bürgermeister

